

Wachstum in allen Bereichen

Eckernförder Bank legt Kennzahlen für das Jahr 2019 vor / Ab März neues Kunden-Servicecenter für Telefon- und Onlineberatung

Von Arne Peters

ECKERNFÖRDE Das anhaltend niedrige Zinsniveau wird allen Banken über kurz oder lang Probleme bereiten – davon ist Sönke Saß, Vorstand der Eckernförder Bank, überzeugt. „Es kommt dann darauf an, wie sich die Geldinstitute auf dem Markt positionieren.“ Die Eckernförder Bank habe ihren Platz als Regionalinstitut für ihre Kunden vor Ort gefunden und fährt nicht schlecht damit. Das zumindest belegen die jüngsten Zahlen für das Jahr 2019, die die Bankvorstände Sönke Saß und Frank Nissen gestern anlässlich des 45.



„Wir werden immer noch als sicherer Hafen angesehen.“

Frank Nissen
Bankvorstand

Der Safe von annodazumal ist nur noch Requisite. Genauso robust allerdings präsentierten gestern die Vorstände Frank Nissen (l.) und Sönke Saß ihre Eckernförder Bank.

FOTO: PETERS

Neujahrsempfangs in einem vorgezogenen Pressegespräch vorstellten.

Demnach ist die Bilanzsumme von 402 auf 422,6 Millionen Euro gestiegen. Auch das Kreditvolumen nahm im vergangenen Jahr von 282,7 um 16,5 auf knapp 300 Millionen Euro zu. Das sei eine außergewöhnliche Steigerung gewesen, so Saß. Die Kundeneinlagen sind von 311,9 auf 335,4 Millionen Euro gestiegen, und auch die Zahl der Mitglieder wächst stetig: 8109 waren es vor einem Jahr, mittlerweile zählt die Bank 8176 Kunden. „Wir sind durchaus zufriede-

den“, erklärte Sönke Saß. „Wir sind im Rahmen unserer Planungen geblieben, in einigen Bereichen auch besser.“ Das Jahresergebnis werde die Bank dem Eigenkapital zuführen, das derzeit ein Volumen von 35,6 Millionen Euro aufweist.

Wachstum also in allen Bereichen. „Die Kunden vertrauen uns“, schlussfolgert Frank Nissen: „Wir werden immer noch als sicherer Hafen angesehen.“ Und zwar als Heimathafen für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft und Privatkunden. Deshalb gliedert die Bank ihr geplantes Kunden-Servicecenter auch

nicht aus, sondern richtet einen Raum mit schalldichten Arbeitsplätzen in der Eckernförder Hauptstelle ein. Ab März soll hier konzentriert die Telefon- und Onlineberatung erfolgen. „Viele Kunden suchen telefonischen Kontakt“, so Frank Nissen. Für das qualitative Geschäft (Anlageberatung, Kredit- und Altersvorsorgegespräche) allerdings wünscht der Kunde weiterhin den persönlichen Kontakt, den er bei der Eckernförder Bank auch findet.

Trotz guter Zahlen kann der Blick auf die Kosten nicht unterbleiben. Im vergangenen Jahr schloss die Eckern-

förder Bank aufgrund des geänderten Kundenverhaltens zwei Filialen in Rieseby und Kiel-Pries: Viele Kunden nutzen mittlerweile nur noch Geldautomaten und Online-Angebote. „Wir sind in Rieseby mit einer SB-Filiale aber in den neuen Edeka-Markt gezogen“, so Frank Nissen. Dort gebe es am Automaten auch die Möglichkeit der Bareinzahlung. Ihr Gebäude in Rieseby behält die Bank und wird ihre ehemaligen Filialräume zum 1. April an einen Allgemeinmediziner langfristig vermieten. Auch das Gebäude in Kiel-Pries will die Bank behalten und vermieten. Und in

Gettorf soll bis Mitte Februar eine SB-Filiale im Edeka-Markt eröffnen, nachdem der Freiluft-Automat geschlossen wurde.

„Bundesweit wird sich das Filialnetz aufgrund des geänderten Kundenverhaltens noch weiter reduzieren“, prophezeit Sönke Saß. „Die Filialen werden zwar nicht aussterben, sich aber konzentrieren.“ Bei der Eckernförder Bank sei derzeit keine Filialschließung geplant. Sie unterhält mit ihren 93 Beschäftigten neben ihrer Hauptstelle in Eckernförde vier Filialen in Gettorf, Dänischenhagen, Kappeln und Kiel-Suchsdorf.